

Zweifel bei der BI

Befürchtungen zu Lärmkontingent

Von Andrea Bär

Orschweiler. Der Einladung der Bürgerinitiative Gewerbepark Ettenheim/Mahlberg zum Infoabend über Lärmprobleme in Orschweiler waren viele Bürger gefolgt; das Gasthaus »Krone« war am Samstagabend proppenvoll.

Die Gäste hätten mit ihrem Erscheinen Zeichen gesetzt, »sie wollen sich die Willkür der Verwaltung nicht länger gefallen lassen«, sagte Peter Ohnemus von der BI. Hintergrund für das Treffen war die Befürchtung der BI, dass die Stadtverwaltung das Wohngebiet in der Kronenstraße in ein Mischgebiet umwidmen will und damit der Firma German Pellets durch die Hintertür eine Erweiterung ihrer Produktionslinie ermöglicht. In einem Mischgebiet wäre eine um annähernd fünf Dezibel höhere Lärmbelastung möglich, was eine Lärmerhöhung von etwa 58 Prozent mit sich bringen würde, erklärte Klaus Deutschkämmer.

Rathauschef Dietmar Benz hat, wie berichtet, dieser Vermutung im Amtsblatt widersprochen, worauf die BI-Verantwortlichen aber nicht vertrauen. Damit war man mitten beim Thema German Pellets. Es hagelte jede Menge Angriffe gegen die Verwaltung, die untere Planungsbehörde und gegen das Pelletswerk selbst. Da war die Sprache von »Verschleierungs- und Hinhalte-

taktik«, von Planungsfehlern und -versäumnissen, von Untätigkeit seitens der Behörden und fehlenden Sanktionen gegen das Unternehmen. Den Versuch, in einem bestehenden Bebauungsplan die Lärmrichtwerte zu verändern, bezeichnete Ingo Gödecke vom BUND als rechtswidrig.

»Lassen sie sich keinen Sand in die Augen streuen«, ergänzte sein Kollege Lothar Krikowski, der daran erinnerte, dass von einer Erhöhung der Lärmwerte lediglich German Pellets profitieren würde. Die Firma könne so ihre zweite Produktionslinie aufbauen, was noch mehr Lärm und Dreck nicht nur für Orschweiler mit sich bringen würde. Das wäre ein massiver Eingriff in die Lebensqualität, »dann will hier keiner mehr wohnen«, so einige Meinungen.

Vor allem müsse man die Stadt- und Ortschaftsräte überzeugen, betonten Bernd Dosch und Michael Masson. »Wir müssen schauen, dass der Gemeinderat die Bebauungsplanänderung ablehnt, dann sind wir auf der sicheren Seite«, sagte Guido Krumm. Peter Textor forderte die Bürger auf, recht zahlreich in die für Ende März geplante Bürgerversammlung zu kommen, bei der sich Horst Queck an Stelle von »bezahlten Vortragsrednern« ein Mitspracherecht für die Bürgerinitiative wünscht. Die BI setzt ihren Kampf fort.



Die Bürgerinitiative fordert eine rasche Lösung der Lärmprobleme von German Pellets.

Foto: Archiv